



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Budgetdienst

Bundesvoranschlagsentwurf 2016
Untergliederungsanalyse
UG 12-Äußeres

November 2015



Vorbemerkung zur Untergliederungsanalyse

Mit der Untergliederungsanalyse gibt der Budgetdienst einen komprimierten Überblick über die wesentlichen Entwicklungen der betreffenden Untergliederung. Die Informationen aus dem Bundesvoranschlagsentwurf 2016 werden dazu teilweise neu aufbereitet und mit Daten aus anderen Dokumenten (z.B. Finanzrahmen, Strategiebericht, Wirkungscontrollingbericht) ergänzt, um einen Mehrwert durch umfassendere Betrachtungen oder andere Sichtweisen auf das Budget zu ermöglichen.

Die einzelnen Kapitel sehen neben einer Zusammenfassung einen Überblick über die wesentlichen Eckwerte der Untergliederung und die Auszahlungsschwerpunkte gemäß dem Strategiebericht vor. Die Entwicklung der Untergliederung wird in einer mittelfristigen Perspektive bis zum Jahr 2019 dargestellt und grafisch mit relevanten Makroindikatoren (Verbraucherpreisindex, Index nominelles BIP, Gesamthaushalt) in Beziehung gesetzt. Dazu beschreibt der Budgetdienst aus seiner Sicht wichtige Entwicklungen der Untergliederung oder des Umfelds.

Der BVA-E 2016 wird unter Einbeziehung unterschiedlicher Aspekte sowohl des Ergebnisses als auch des Finanzierungshaushalts analysiert. Zusatzinformationen zu den Budgetunterlagen liefern dazu insbesondere die finanzielle Übersicht über sämtliche Global- und Detailbudgets der Untergliederung mit der Darstellung der Entwicklung seit 2013 sowie die Übersicht über die wesentlichen Finanzpositionen auf Basis des Finanzierungshaushalts (jeweils mit einem Vergleich zum BVA 2015). Sodann wird der Ergebnishaushalt in der ökonomischen Gliederung mit den wesentlichen Positionen ebenfalls seit 2013 dargestellt. Dadurch werden auf Untergliederungsebene in dieser Form nicht verfügbare Übersichten aus der Ergebnisrechnung (z.B. zum Personalaufwand, zum betrieblichen Sachaufwand oder zum Transferaufwand) ermöglicht.

Ausführungen zur Entwicklung der Rücklagen sowie zur Entwicklung des Personalbestands und des Personalaufwands ergänzen die Finanzanalyse.

Abschließend erfolgt eine Kurzanalyse der Wirkungsinformation auf Untergliederungsebene, die der Budgetdienst in einem Anhang komprimiert zusammengestellt hat. Dabei wurden die Kennzahlen zu den Wirkungszielen neu aufbereitet und zusätzlich zu den Budgetangaben die Istzustände für 2013 und 2014 auch den seinerzeitigen Zielzuständen gegenübergestellt (dem BVA 2015 entnommen).



Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung.....	4
2	Überblick über die Untergliederung	4
3	Entwicklung der Untergliederung.....	7
3.1	Mittelfristige budgetäre Entwicklung	7
3.2	Anmerkungen.....	8
4	Bundesvoranschlagsentwurf 2016.....	10
4.1	Finanzierungshaushalt auf Globalbudgetebene.....	10
4.2	Ergebnishaushalt in ökonomischer Gliederung.....	11
4.3	Wesentliche Entwicklungen/Veränderungen.....	11
4.4	Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt	12
5	Rücklagen	12
6	Ausgliederungen und Beteiligungen	13
7	Personal.....	13
8	Wirkungsorientierung	14



1 Zusammenfassung

Die Auszahlungen des Ressorts werden auf 428 Mio. EUR erhöht, das sind um 18,9 Mio. EUR mehr als im BVA 2015. Diese Erhöhungen gehen in erster Linie auf die Erhöhung der Mittel für die sprachliche Frühförderung in Kindergärten um 15 Mio. EUR und die Höherdotierung des Auslandskatastrophenfonds um 15 Mio. EUR zurück.

Auch die Mittel für die Entwicklungshilfeszusammenarbeit (ADA) werden um 15 Mio. EUR erhöht und erreichen damit wieder das Niveau von 2014.

Einsparungen ergeben sich bei den Beiträgen an internationale Organisationen, die Auszahlungen gehen um 17,6 Mio. EUR (-19,3 %) zurück. Der größte Betrag betrifft den Beitrag zum Budget der Vereinten Nationen (VN) mit -5 Mio. EUR. Dies ist in einer Änderung des Beitragsschlüssels begründet. Die Ausgaben für die Auslandsvertretungen sinken um 10,6 Mio. EUR. Dieser Rückgang entspricht der ersten Tranche der geplanten Netzanpassungen.

2 Überblick über die Untergliederung

Der Finanzierungs- und der Ergebnishaushalt der Untergliederung sehen folgende Eckwerte für die Jahre 2013 bis 2016 vor:

Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

in Mio. EUR					
Finanzierungshaushalt					
UG 12 Äußeres	Erfolg 2013	Erfolg 2014	BVA 2015	BVA-E 2016	%-Diff. BVA 2015 - BVA-E 2016
Auszahlungen	411,929	420,577	409,141	427,993	+4,6
Einzahlungen	3,951	4,771	5,772	5,772	0,0
Nettofinanzierungsbedarf	-407,978	-415,806	-403,369	-422,221	+4,7
in Mio. EUR					
Ergebnishaushalt					
Aufwendungen	414,381	427,694	417,379	439,702	+5,3
Erträge	18,202	4,581	16,463	5,890	-64,2
Nettoergebnis	-396,179	-423,114	-400,916	-433,812	+8,2

Quellen: BRA, BVA-E 2016

Im Finanzierungshaushalt steigen die Ausgaben der UG 12-Äußeres für das Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr um 4,6 % bzw. 18,9 Mio. EUR. Die Einzahlungen bleiben 2016 mit 5,8 Mio. EUR auf dem Niveau von 2015. Daraus ergibt sich ein Nettofinanzierungsbedarf von 422,2 Mio. EUR, das entspricht einer Steigerung von 18,9 Mio. EUR (+4,7 %) gegenüber dem BVA 2015.



Der Ergebnishaushalt weist im BVA-E 2016 Aufwendungen im Ausmaß von 439,7 Mio. EUR aus, was einer Steigerung gegenüber dem BVA 2015 um 22,3 Mio. EUR (+5,3 %) entspricht. Die Erträge entwickeln sich stark rückläufig und sollen 2016 5,9 Mio. EUR betragen, das entspricht einem Rückgang von 64,2 %. Der starke Unterschied ist darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr Erträge iHv 9,4 Mio. EUR aus der Auflösung von Rückstellungen im Personalbereich erzielt wurden. Das Nettoergebnis liegt 2016 mit 433,8 Mio. EUR um 32,9 Mio. EUR (8,2 %) unter jenem des BVA 2015.

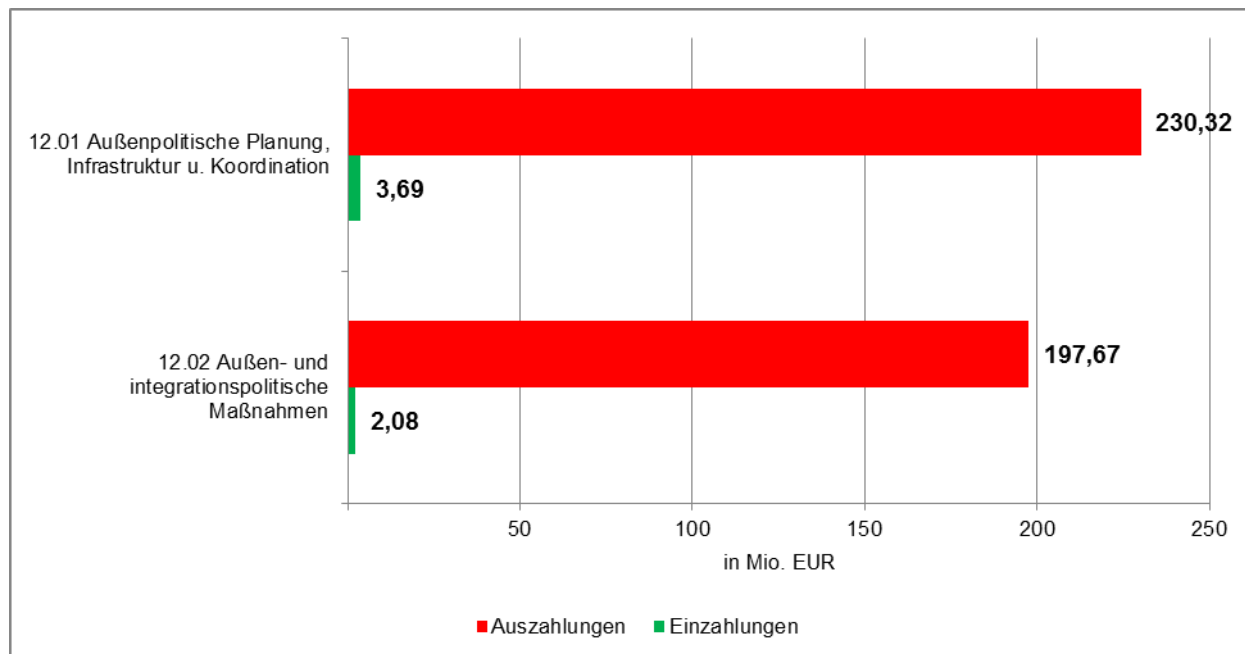
Der Strategiebericht zum BFRG 2016-2019 sieht für die Untergliederung die nachfolgenden **Auszahlungsschwerpunkte** vor:

- Infrastruktur für Krisenmanagement und konsularisches Bürgerservice durch weltweites Netzwerk der österreichischen Vertretungsbehörden und aktive Vertretung europa- und außenpolitischer Interessen Österreichs
- Auslandskulturpolitik
- Austrian Development Agency Ges.mbH (ADA)
- Förderungen im Bereich der Integration und Zweckzuschüsse zur sprachlichen Frühförderung
- Beiträge zur Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik der Europäischen Union sowie Mitgliedsbeiträge zu internationale Organisationen, Beteiligung an Friedenserhaltenden Operationen der Vereinten Nationen und OSZE-Vorsitz im Jahr 2017



Gemäß dem Finanzierungshaushalt verteilen sich die Auszahlungen und Einzahlungen der Untergliederung auf die beiden folgenden **Globalbudgets**:

Aus- und Einzahlungen in den Globalbudgets



Quelle: BVA-E 2016

Die Auszahlungen im Globalbudget (GB) 12.01-Außenpolitische Planung, Infrastruktur und Koordination sind im BVA-E 2016 mit 230,3 Mio. EUR dotiert, das entspricht einem Rückgang von 10,6 Mio. EUR gegenüber dem BVA 2015, der fast zur Gänze durch Einsparungsmaßnahmen im Vertretungsbereich (Detailbudget (DB) 12.01.02) zurückgeht.

Die Auszahlungen im GB 12.02-Außen- und integrationspolitische Maßnahmen sind mit 197,7 Mio. EUR 2016 um 29,4 Mio. EUR höher dotiert als 2015. Diese Differenz geht einerseits auf die Höherdotierung des Auslandskatastrophenfonds (+15 Mio. EUR) andererseits auf die Höherdotierung der Zuwendungen für die Entwicklungshilfeszusammenarbeit (+15 Mio. EUR) für das Jahr 2016 zurück.



3 Entwicklung der Untergliederung

3.1 Mittelfristige budgetäre Entwicklung

Die nachfolgenden Tabellen und Darstellungen zeigen die Entwicklung der Untergliederung in einer mittel- und längerfristigen Betrachtung und setzen diese zu makroökonomischen Größen und zur Entwicklung des Gesamthaushalts in Beziehung:

Finanzierungshaushalt (2012 bis 2019)

in Mio. EUR								
Finanzierungshaushalt								
UG 12 Äußeres	Erfolg 2012	Erfolg 2013	Erfolg 2014	BVA 2015	BVA-E 2016	BFRG 2017	BFRG 2018	BFRG 2019
Auszahlungen	398,33	411,93	420,58	409,14	427,99	404,45	398,06	396,40
in % der Gesamtauszahlungen	0,55%	0,55%	0,56%	0,55%	0,56%	0,52%	0,50%	0,49%
jährliche Veränderung in %	-4,38%	+3,41%	+2,10%	-2,72%	+4,61%	-5,50%	-1,58%	-0,42%
Einzahlungen	3,71	3,95	4,77	5,77	5,77	n.v.	n.v.	n.v.
in % der Gesamteinzahlungen	0,01%	0,01%	0,01%	0,01%	0,01%	n.v.	n.v.	n.v.
jährliche Veränderung in %	-21,45%	+6,43%	+20,77%	+20,98%	0,00%	-	-	-
Nettofinanzierungsbedarf	-394,62	-407,98	-415,81	-403,37	-422,22	-	-	-

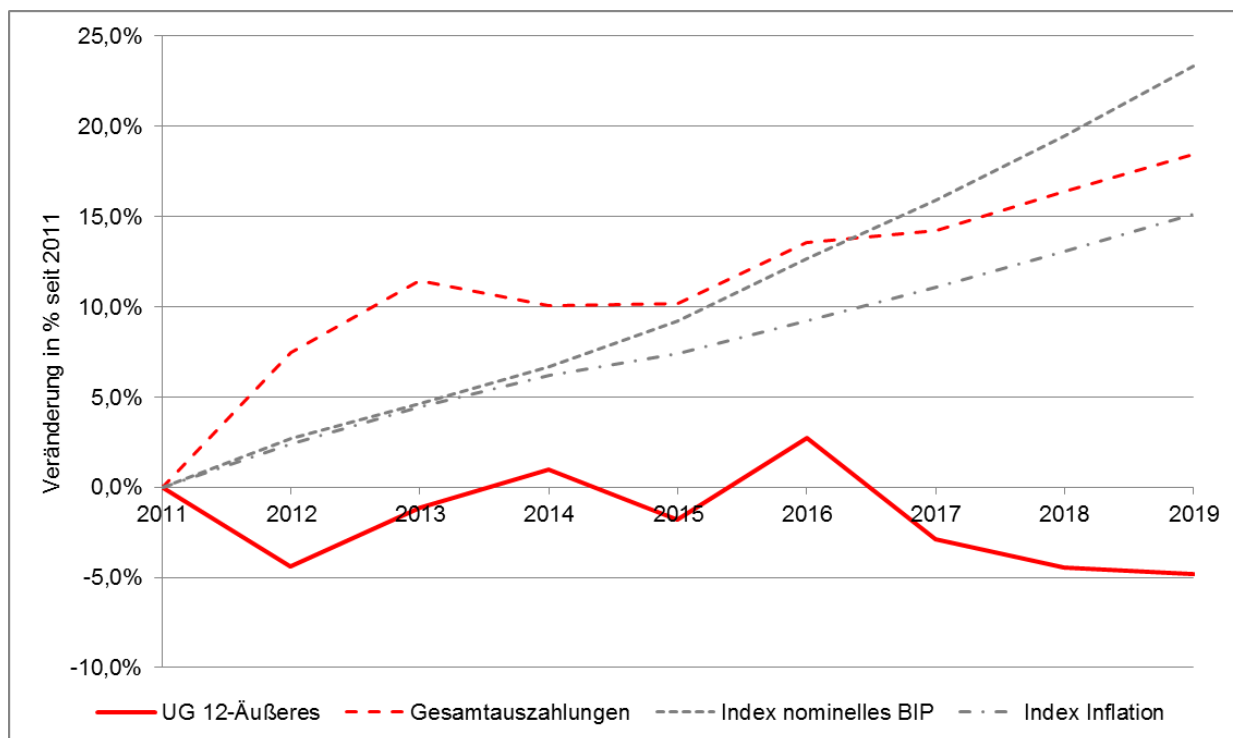
Quellen: BRA, BVA-E 2016, BFRG 2016 – 2019

Die Auszahlungen der UG 12-Äußeres belaufen sich laut BVA-E 2016 auf 428 Mio. EUR, das entspricht einem Anteil von 0,6 % der Gesamtauszahlungen des Bundes und liegt somit in etwa auf dem Niveau der Jahre 2012 bis 2015. Bis zum Jahr 2019 soll sich der Anteil an den Gesamtauszahlungen des Bundes auf 0,5 % reduzieren.

Der Anteil der Einzahlungen der UG an den Gesamteinzahlungen des Bundes ist mit 0,01 % sehr gering.



Entwicklung der Auszahlungen (2011 bis 2019)



Quellen: BRA, BVA-E 2016, BFRG 2016 – 2019

Die Entwicklung der Auszahlungen ist durch die Einbeziehung der Integration in den Aufgabenbereich des Ressorts beeinflusst. Im Jahr 2016 wird das Wachstum der Auszahlungen durch die zusätzlichen Budgetmittel deutlich über den Gesamtausgaben und über der Inflation liegen. Ab dem Jahr 2017 sollen sich die Auszahlungen der UG rückläufig entwickeln.

3.2 Anmerkungen

In den kommenden Jahren wird vor allem dem Bereich Integration ein hoher Stellenwert bei der Bewältigung des hohen Zustroms an Flüchtlingen zukommen. Die Kosten für Integration werden nach der Abwicklung der Asylverfahren, die seit Anfang September sehr stark zugenommen haben, entsprechend ansteigen. Aus dem Integrationsbudget (DB 12.02.03) werden überwiegend Zuschüsse für Sprachförderung an die Länder, Beiträge an den Fonds zur Integration von Flüchtlingen und Förderungen von Einzelprojekten zur Integration (z.B. Sprachförderung) erbracht. Für das Jahr 2014 betragen die diesbezüglichen Transfers rd. 20,5 Mio. EUR, für 2015 wurden 22,2 Mio. EUR budgetiert. Im BVA-E 2016 sind zusätzlich 15 Mio. EUR für die sprachliche Frühförderung in Kindergärten vorgesehen.



Das BMEIA leistet Beiträge an internationale Organisationen, die sich mit Flüchtlingsfragen befassen. Beispiele sind die Beiträge für das Flüchtlingshochkommissariat der Vereinten Nationen (UNHCR), das Entwicklungsprogramm der VN (UNDP) oder das Hilfswerk der VN für Palästinaflüchtlinge (UNRWA). Mittel des Auslandskatastrophenfonds werden ebenfalls für humanitäre Hilfe in Krisenregionen eingesetzt, im BVA-E 2016 werden die Mittel für den Fonds um 15 Mio. EUR auf 20 Mio. EUR aufgestockt. Auch für die Entwicklungshilfeszusammenarbeit werden 15 Mio. EUR mehr bereitgestellt.

Budgetär werden im BVA-E 2016 Vorkehrungen für den österreichischen OSZE-Vorsitz im Jahr 2017 getroffen.

Für die Einhaltung der Budgetziele wird es auch von entscheidender Bedeutung sein, die weiteren Netzanpassungen der Auslandsvertretungen konsequent voranzutreiben. Im BVA-E 2016 sind in einer ersten Etappe 10,6 Mio. EUR an Einsparungen vorgesehen. So sollen 2016 zwei Botschaften geschlossen und zwei bislang selbständige Kulturinstitute in Botschaften eingegliedert werden.

Die Kosten des Ressorts hängen zum Teil auch vom Wechselkurs zum **US-\$** ab, der sich entsprechend volatil gestaltet.



4 Bundesvoranschlagsentwurf 2016

4.1 Finanzierungshaushalt auf Globalbudgetebene

Aus- und Einzahlungen nach Globalbudgets

in Mio. EUR					
Finanzierungshaushalt					
UG 12 Äußeres	Erfolg 2013	Erfolg 2014	BVA 2015	BVA-E 2016	%-Diff. BVA 2015 - BVA-E 2016
12 Auszahlungen	411,93	420,58	409,14	427,99	4,6%
12.01 Außenpolitische Planung, Infrastruktur u. Koordination	224,45	234,48	240,90	230,32	-4,4%
12.01.01 Zentralstelle	67,72	75,34	73,34	73,37	0,0%
12.01.02 Vertretungsbehörden	156,73	159,14	167,56	156,95	-6,3%
12.02 Außen- und integrationspolitische Maßnahmen	187,48	186,09	168,24	197,67	17,5%
12.02.01 Entwicklungszusammenarbeit und Auslandskatastrophenfonds	81,70	83,03	65,43	95,43	45,9%
12.02.02 Beiträge an Internationale Organisationen	105,77	82,59	80,59	65,02	-19,3%
12.02.03 Integration		20,48	22,23	37,23	67,5%
12 Einzahlungen	3,95	4,77	5,77	5,77	0,0%
12.01 Außenpolitische Planung, Infrastruktur u. Koordination	3,95	3,65	3,69	3,69	0,0%
12.01.01 Zentralstelle	0,45	0,97	0,54	0,54	0,0%
12.01.02 Vertretungsbehörden	3,50	2,68	3,16	3,16	0,0%
12.02 Außen- und integrationspolitische Maßnahmen		1,13	2,08	2,08	0,0%
12.02.01 Entwicklungszusammenarbeit und Auslandskatastrophenfonds			0,00	0,00	0,0%
12.02.03 Integration		1,13	2,08	2,08	0,0%
12 Nettofinanzierungsbedarf	-407,98	-415,81	-403,37	-422,22	4,7%

Quellen: BRA, BVA-E 2016

Für die Auszahlungen des GB 12.01-Außenpolitische Planung, Infrastruktur und Koordination ist im BVA-E 2016 ein Rückgang um 4,4 %, bzw. 10,6 Mio. EUR vorgesehen. Dieser geht auf Einsparungen im Bereich des DB 12.01.02-Vertretungsbehörden zurück, der 2016 mit 157 Mio. EUR in etwa auf das Niveau des Erfolgs 2013 zurückgeführt werden soll.

Die Auszahlungen des GB 12.01-Außenpolitische Planung, Infrastruktur und Koordination sind im BVA-E 2016 um 29,4 Mio. EUR bzw. 17,5 % höher dotiert und sollen 197,7 Mio. EUR betragen. Diese Steigerung ist auf die Höherdotierungen des Auslandskatastrophenfonds (+15 Mio. EUR) und die Zuwendungen für Entwicklungshilfezusammenarbeit (+15 Mio. EUR) zurückzuführen. Weiters wird die sprachliche Frühförderung in Kindergärten um 15 Mio. EUR erhöht. Rückläufig entwickeln sich die Auszahlungen im DB 12.02.02-Beiträge an Internationale Organisationen, die um 15,6 Mio. EUR (19,3 %) sinken. Dies ist in einer Änderung des Beitragsschlüssels zu den UN-Organisationen begründet.

Die Einzahlungen für die GBs sollen lt. BVA-E 2016 auf dem Niveau des BVA 2015 bleiben und 5,8 Mio. EUR ausmachen.



4.2 Ergebnishaushalt in ökonomischer Gliederung

Aufwendungen und Erträge – Hauptpositionen

Ergebnishaushalt					
in Mio. EUR					
UG 12 Äußeres	Erfolg 2013	Erfolg 2014	BVA 2015	BVA-E 2016	%-Diff. BVA 2015 - BVA-E 2016
Aufwendungen	414,38	427,69	417,38	439,70	5,3%
Personalaufwand	132,00	122,76	129,29	130,85	1,2%
davon					
Bezüge	58,53	59,55	61,20	64,04	4,6%
Sonstige Nebengebühren	40,35	42,08	43,06	40,66	-5,6%
Gesetzlicher Sozialaufwand	14,87	15,19	15,73	16,29	3,6%
Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube	14,61	2,44	5,43	5,98	10,1%
Betrieblicher Sachaufwand	105,59	104,74	112,79	104,25	-7,6%
davon					
Mieten	17,56	17,06	17,44	17,07	-2,2%
Reisen	10,18	9,37	10,47	7,19	-31,4%
Aufwand für Werkleistungen	21,82	25,86	20,46	20,80	1,7%
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	20,45	20,01	21,70	23,37	7,7%
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	11,36	10,95	11,50	11,30	-1,8%
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	8,90	8,87	14,24	10,59	-25,6%
Transferaufwand	176,79	200,19	175,30	204,60	16,7%
davon					
Transfers an Länder		4,88	5,00	20,00	300,0%
Transfers an EU- Mitgliedstaaten	14,27	15,75	14,57	18,15	24,6%
Transfers an Drittländer	81,88	83,43	74,53	70,32	-5,7%
Aufwand für Transfers an Unternehmen	77,84	77,74	61,14	76,14	24,5%
Erträge	18,20	4,58	16,46	5,89	-64,2%
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit	17,77	3,35	13,82	5,33	-61,4%
davon					
Sonstige Erträge	16,94	1,61	12,69	2,11	-83,3%
Erträge aus Transfers	0,37	1,18	2,48	0,40	-83,8%
Finanzerträge	0,06	0,05	0,16	0,16	0,0%
Nettoergebnis	-396,18	-423,11	-400,92	-433,81	8,2%

Quellen: BRA, BVA-E 2016

4.3 Wesentliche Entwicklungen/Veränderungen

Der Transferaufwand ist mit einem Volumen von 204,6 Mio. EUR die größte Position der Aufwendungen im Ergebnishaushalt – das sind rd. 47 % der Gesamtaufwendungen. Wobei sich die Transfers an Länder von 5 Mio. EUR im Jahr 2015 auf 20 Mio. EUR im BVA-E 2016 vervierfachen (+15 Mio. EUR sprachliche Frühförderung). Die Erhöhung des Budgets der Austrian Development Agency um 15 Mio. EUR (+24,5 %) erhöht die Transfers an Unternehmungen auf 76,14 Mio. EUR.

Der Personalaufwand steigt um 1,2 % auf 130,9 Mio. EUR, wobei der Aufwand für Sonstige Nebengebühren um 5,6 % auf 40,7 Mio. EUR zurückgeht. Das ist auf die Verlängerung des Zyklus für Auslandsentsendungen zurückzuführen, womit Einsparungen insbesondere im Nebengebührenbereich (z.B. für Übersiedlungskosten) lukriert werden.



4.4 Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Das Nettoergebnis im Ergebnishaushalt ist um 11,6 Mio. EUR höher als der Nettofinanzierungsbedarf des Finanzierungshaushaltes. Dies ist durch höhere Dotierungen im Personalbereich, insbes. für Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen, etc. sowie durch die gegenüber den finanzierungswirksamen Investitionen höheren Abschreibungen (betreffen nur den Ergebnishaushalt) bedingt.

5 Rücklagen

Die nachstehende Tabelle weist den Stand der Rücklagen mit Ende 2013 und Ende 2014 sowie die bis zum dritten Quartal 2015 erfolgten Veränderungen durch Rücklagenentnahmen¹ aus². Nach Entnahme der im BVA-E 2016 bereits budgetierten Rücklagenverwendung verbleibt ein fiktiver Rücklagenrest.

Rücklagengebarung

in Mio. EUR							
Entwicklung des Rücklagenstandes							
UG 12 Äußeres	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2014	Veränderung 31.12.2014 - 30.09.2015	Stand 30.09.2015	Budgetierte RL- Verwendung BVA-E 2016	Rücklagen- rest	Rücklagen- rest in % des BVA-E 2016
Detailbudgetrücklagen	104,25	86,90	-11,63	75,27	-12,63	62,65	14,7%
Zweckgebundene Einzahlungsrücklagen	0,00	0,37		0,37		0,37	17,8%
Gesamtsumme	104,25	87,27	-11,63	75,64	-12,63	63,02	14,7%

Anmerkung: Detailbudgetrücklagen sind bei der Verwendung nicht mehr an den Zweck der seinerzeitigen Veranschlagung gebunden. Zweckgebundene Einzahlungsrücklagen dürfen nur im Rahmen einer zweckgebundenen Gebarung verwendet werden.

Quellen: BRA, BVA-E 2016

Das BMEIA verfügte zum 31. Dezember 2014 über Rücklagen iHv 87,27 Mio. EUR, für das laufende Jahr 2015 erfolgte bereits eine budgetäre Rücklagenentnahme im Ausmaß von 11,63 Mio. EUR. Für das Jahr 2016 sind Entnahmen von 12,63 Mio. EUR budgetiert.

Der Budgetdienst weist darauf hin, dass sich der fiktive Rücklagenrest durch allfällige Rücklagenentnahmen im Vollzug im vierten Quartal 2015 sowie durch eine am Jahresende 2015 vorgenommene Zuführung von positiven Saldenabweichungen zum budgetierten Nettofinanzierungsbedarf noch verändern wird.

¹ In einzelnen Untergliederungen erfolgten auch unterjährige Rücklagenzuführungen von tatsächlichen Mehreinzahlungen gegenüber dem Bundesvoranschlag (vgl. § 55 Abs. 3 BHG)

² Der so ermittelte Rücklagenstand zum 30. September 2015 beinhaltet daher die für 2015 veranschlagten Rücklagenentnahmen sowie die bereits erfolgten Rücklagenentnahmen im Vollzug.



6 Ausgliederungen und Beteiligungen

Der Bericht über Ausgliederungen und Beteiligungen des Bundes enthält Informationen über die wesentlichen Kennzahlen dieser Unternehmen und die Verflechtungen mit dem Bundesbudget und umfasst in der Untergliederung folgende Unternehmen:

- Austrian Development Agency (ADA)
- Diplomatische Akademie Wien
- Österreich Institut GmbH

Die wesentlichen Vermögens- und Ertragskennzahlen sowie die Verflechtungen mit dem Bundesbudget (Auszahlungen/Einzahlungen) sind diesem Bericht zu entnehmen.

7 Personal

Der Personalplan sieht bei den Planstellen der Untergliederung (und deren Bewertung) sowie beim Personalaufwand folgende Entwicklung vor:

Planstellenverzeichnis

UG 12-Äußeres				
	2013	2014	2015	2016
PLANSTELLEN***)				
Planstellen	1.373	1.367	1.349	1.339
PCP**)	498.170	498.978	495.361	493.406
PERSONALSTAND	zum 31.12	zum 31.12	zum 1.6.	
VBÄ*)	1.153	1.140	1.126	-
PCP**)	427.624	424.831	422.175	-
Personalaufwand	Erfolg		BVA	BVA-E
Aufwendungen im Ergebnishaushalt <i>in Mio. EUR</i>	132,0	122,8	129,3	130,9

*) Vollbeschäftigtenäquivalente (VBÄ) sind eine Messgröße für den tatsächlichen Personaleinsatz, für den Leistungsentgelte aus dem Personalaufwand anfallen. Eine zur Gänze besetzte Planstelle entspricht einem VBÄ.

***) Personalcontrollingpunkte (PCP) sind Punktwerte, die die Höhe der verwendeten Mittel für eine besetzte Planstelle zum Ausdruck bringen. Qualitativ höhere und damit „teurere“ Stellen erfordern mehr PCP. Die Planstellen begrenzen die Personalkapazitäten und die PCP die Kosten.

***) Werte für 2015 aus 2. Personalplananpassung.

Quelle: Anlage IV „Personalplan“ zum BFG-E 2016

Der Personalplan sieht für 2016 einen Rückgang um 10 Planstellen auf 1.339 Planstellen vor. Der tatsächliche Personalstand beträgt zum 1. Juni 2015 1.126 Vollbeschäftigungsäquivalente und entwickelt sich im Verlauf weitgehend analog zu den Planstellen.



8 Wirkungsorientierung

Im Anhang zur Analyse werden die Wirkungsziele, die Maßnahmen und die Kennzahlen auf Ebene der Untergliederung im Überblick dargestellt.

Die Wirkungsziele der UG 12-Äußeres sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben, lediglich bei den Indikatoren wurden einige Adaptierungen vorgenommen und ein Indikator wurde neu eingeführt.

Für die meisten Indikatoren gilt, dass das Ambitionsniveau gehoben wurde, d. h. bei jenen Indikatoren, deren Zielwerte in den vergangenen Jahren leicht erreicht werden konnten, wurden die Zielwerte entsprechend erhöht. Bei drei Indikatoren (12.2.1, 12.4.2, 12.4.3) wurden die Zielwerte im Jahr 2013 nicht erreicht, diese Kennzahlen wurden auf gleichem Niveau belassen oder gesenkt.

Das Wirkungsziel 1 ist die Optimierung der Hilfestellung für in Not geratene ÖsterreicherInnen im Ausland sowie der Betreuung der ständig im Ausland lebenden ÖsterreicherInnen. Die Optimierung der Hilfestellung für in Not geratenen ÖsterreicherInnen sollte durch Befragungen nach Hilfestellung gemessen werden. Ein solcher Indikator wäre besser geeignet als die Zählung von Internetzugriffen auf die Ressorthomepage.

Das Ressort weist von den fünf Wirkungszielen insgesamt drei Gleichstellungsziele aus. Das Wirkungsziel 2 wurde ohne wesentliche Änderung der Maßnahmen und Kennzahlen durch Anhängen eines Satzes an das bestehende Ziel zum Gleichstellungsziel erklärt. Im Kern sollen Österreichs außen-, sicherheits-, europa- und wirtschaftspolitischen Interessen in Europa und der Welt sichergestellt und ein weiterer Ausbau des Standorts Österreich als Amtssitz und Konferenzort erreicht werden. Dies spiegelt sich auch im Maßnahmenkatalog wider, mit dem das Ziel verfolgt werden soll.

Das Wirkungsziel 3 zielt auf die Fortschritte in der Integration von sich rechtmäßig in Österreich aufhaltende Migranten ab. Das Wirkungsziel wird anhand eines Indikators des Integrationsberichts gemessen, wobei die Zielwerte gegenüber dem Istzustand zurückbleiben.



Der Bereich der Entwicklungszusammenarbeit wird durch das Wirkungsziel 4 abgedeckt, das ein Gleichstellungsziel ist. Zur Messung der Zielerreichung wurde eine neue Kennzahl eingeführt (Prozentsatz der Vorhaben, die durch aktive Teilnahme an Entwicklungsprozessen, Demokratisierung, gute Regierungsführung und Achtung der Menschenrechte zu Friede und Sicherheit beitragen).

Die Prägung eines innovativ-kreativen Österreichbildes im Rahmen der Auslandskulturpolitik unter besonderer Berücksichtigung des europäischen Grundsatzes „Einheit durch Vielfalt“ sowie dem interkulturellen und interreligiösen Dialog bildet das Wirkungsziel 5.



Anhang: Auszug aus den Angaben zur Wirkungsorientierung

Der Budgetdienst hat die Kennzahlen zu den Wirkungszielen neu aufbereitet und zusätzlich zu den Budgetangaben die Istzustände für 2013 und 2014 auch den seinerzeitigen Zielzuständen (aus dem BVA 2015) gegenübergestellt. Gegenüber dem Vorjahr neue Kennzahlen sind rot, veränderte Kennzahlen (z.B. Änderungen in der Bezeichnung, der Berechnungsmethode, der Datenquelle oder der Zielzustände) grün gekennzeichnet. Der Grad der Zielerreichung wurde vom Budgetdienst mit **über Zielzustand** (positive Abweichung) oder **unter Zielzustand** (negative Abweichung) bezeichnet. Damit ist ersichtlich, ob die Zielwerte vergangenheitsbezogen erreicht wurden und wie die künftige strategische Ausrichtung der Kennzahlen angelegt ist.

Wirkungsziel 1:

Optimierung der Hilfestellung für in Not geratene ÖsterreicherInnen im Ausland sowie der Betreuung der ständig im Ausland lebenden ÖsterreicherInnen

Maßnahmen

- Verbesserung der für die AuslandsösterreicherInnen sowie die österreichischen Reisenden relevanten Informationen (Inhalt ebenso wie Kommunikationsfluss), u.a. durch Nutzung neuer Medien und Technologien;
- Betreuung von österreichischen StaatsbürgerInnen, die in ausländischen Haftanstalten inhaftiert sind (Erhöhung der Anzahl von Haftbesuchen, Errichtung von Haftdepots, Weiterleiten von Haftpaketen);
- Optimierung des konsularischen Krisen- und Katastrophenmanagements; dies betrifft z.B. die Zusammenarbeit mit EU-Partnern, die Ausweitung des Schulungsangebotes im konsularischen Bereich oder die Optimierung der Krisenvorsorgepläne.

Indikatoren

Kennzahl 12.1.1	Anzahl der Zugriffe (page views) betreffend die für AuslandsösterreicherInnen (AÖ) sowie österreichische Reisende relevanten Webinhalte					
Berechnungsmethode	Anzahl der Zugriffe (page views) betreffend die für AuslandsösterreicherInnen (AÖ) sowie österreichische Reisende relevanten Webinhalte (Reiseinformation, Auslandsösterreicher, Notfälle im Ausland, Pass und Visum, Reisewarnungen) Anmerkungen: Die Kennzahl „Anzahl der Zugriffe“ wurde im Jahr 2014 weiterentwickelt und um die Webabschnitte Auslandsösterreicher, Notfälle im Ausland, Pass und Visum, Reisewarnungen ergänzt.					
Datenquelle	BMEIA					
Messgrößenangabe	Anzahl					
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Zielzustand		1.898.538	1.700.000	1.700.000	3.800.000	3.800.000
Istzustand	1.898.538	2.482.655	3.141.218			
Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand			
	Anmerkung: Die stark steigenden Zahlen ergeben sich durch die Einrichtung des Re-Launchs der Homepage, verstärkte Reisetätigkeit der BürgerInnen und die hohe Qualität der Informationen					



Kennzahl 12.1.2	Anzahl der von der Bürgerservice-Hotline betreuten Anfragen					
Berechnungsmethode	Anzahl der von der Hotline des Bürgerservice betreuten Anfragen					
Datenquelle	BMEIA					
Messgrößenangabe	Anzahl					
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Zielzustand		13.000	13.000	13.000	15.500	16.000
Istzustand	13.320	12.896	13.061			
Zielerreichung		unter Zielzustand	über Zielzustand			

Wirkungsziel 2:

Gleichstellungsziel

Sicherstellung der außen-, sicherheits-, europa- und wirtschaftspolitischen Interessen Österreichs in Europa und in der Welt. Weiterer Ausbau des Standortes Österreich als Amtssitz und Konferenzort sowie der Beziehungen zu den Internationalen Organisationen. Umfassende Stärkung der Rechte von Frauen und Kindern.

Maßnahmen

- Pflege und Weiterentwicklung der bilateralen und multilateralen Beziehungen Österreichs, inkl. der Vertragsbeziehungen sowie Umsetzung europa-, außen-, wirtschafts- und sicherheitspolitischer Interessen, wie etwa durch die Durchführung regelmäßiger Treffen auf politischer und BeamInnenenebene;
- Aktive Teilnahme an der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik der EU und an der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik, Betreuung außenpolitischer Aspekte der Beteiligung an friedenserhaltenden Operationen der Vereinten Nationen und im Rahmen der Partnerschaft für den Frieden;
- Koordinierung und Vertretung der Interessen Österreichs auf allen Ebenen des diesbezüglichen europäischen Entscheidungs- und Rechtssetzungsprozesses, insbesondere in den relevanten Formationen des Rates der EU sowie Fortsetzung und Ausbau der Informationsarbeit und des Dialogs mit den österreichischen BürgerInnen zur EU;
- Förderung von Institutionen und Projekten zur Umsetzung europa-, außen-, wirtschafts- und sicherheitspolitischer Interessen;
- Aktive Vertretung der Gastlandinteressen hinsichtlich Zurverfügungstellung von Konferenzräumlichkeiten, Instandhaltung des Vienna International Center sowie diverser Forderungen und Erwartungen seitens der int. Organisationen an das Gastland;
- Organisation und Unterstützung von Konferenzen zur Weiterentwicklung außenpolitischer Prioritäten mit Schwerpunkt Abrüstung und nukleare Sicherheit, Energie, Schutz der Menschenrechte und dem interreligiösen Dialog.



Indikatoren

Kennzahl 12.2.1	Anzahl der unter inhaltlicher Federführung des BMEIA vorbereiteten Staatsbesuche und Arbeitstreffen oberster Staatsorgane					
Berechnungsmethode	Anzahl der jährlichen unter inhaltlicher Federführung des BMEIA vorbereiteten Staatsbesuche, Arbeitstreffen etc. des Herrn Bundespräsidenten, des Herrn Bundeskanzlers, des Herrn Vizekanzlers und des Herrn Bundesministers für Europa, Integration und Äußeres, sowie anderer Regierungsmitglieder im Inland wie im Ausland					
Datenquelle	BMEIA					
Messgrößenangabe	Besuche					
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Zielzustand		335	327	327	291	302
Istzustand	311	290	271			
Zielerreichung		unter Zielzustand	unter Zielzustand			
	Anmerkung: Teilweise abhängig von den Staatsbesuchen und Arbeitstreffen des Herrn Bundespräsidenten und anderer Fachressorts					

Kennzahl 12.2.2	Anzahl der Initiativen zur Umsetzung des Wirkungszieles im Rahmen von europäischen und internationalen Foren, wie z.B. EU-Ministerräte sowie sonstige multilaterale Treffen auf MinisterInnenebene im Zuständigkeitsbereich des BMEIA					
Berechnungsmethode	Ermittlung der Gesamtzahl					
Datenquelle	Statistik des BMEIA					
Messgrößenangabe	Anzahl					
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Zielzustand		235	240	250	250	270
Istzustand	238	225	287			
Zielerreichung		unter Zielzustand	über Zielzustand			

Kennzahl 12.2.3	Anzahl der Initiativen zur Stärkung der Menschenrechte, insbesondere der Rechte von Frauen und Kindern, die Österreich eingebracht oder an denen Österreich aktiv mitgearbeitet hat					
Berechnungsmethode	Ermittlung der Gesamtzahl					
Datenquelle	Statistik des BMEIA, Nationaler Aktionsplan zur Umsetzung der VN-SR-Resolution 1325					
Messgrößenangabe	Anzahl					
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Zielzustand		29, davon 5, die insbesondere die Rechte von Frauen und 5 die insbesondere die Rechte von Kindern stärken.	33, davon 5, die insbesondere die Rechte der Frauen und 5 die insbesondere die Rechte von Kindern stärken.	30 4 4	35 5 5	35 5 5
Istzustand	33 8 9	31 8 5	41 10 9			
Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand			
	Gesamt / Frauen / Kinder					

Kennzahl 12.2.4	Anzahl von Maßnahmen zur Förderung österreichischer Wirtschaftsinteressen gegenüber Drittländern (z.B. Vorsprache bei Behörden, Beratung von Firmen) innerhalb und außerhalb der EU					
Berechnungsmethode	Ermittlung der Gesamtzahl					
Datenquelle	Statistik des BMEIA					
Messgrößenangabe	Anzahl					
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Zielzustand		1.300	1.350	1.300	1.100	1.350
Istzustand	1.542	1.879	1.838			
Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand			
	Die Anzahl der Maßnahmen richtet sich nach den zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Ressourcen.					



Kennzahl 12.2.5	Anzahl der Konferenztage der in Österreich ansässigen Internationalen Organisationen						
Berechnungsmethode	Auswertung der Gesamtheit der Konferenztage der in Österreich ansässigen Internationalen Organisationen						
Datenquelle	BMEIA						
Messgrößenangabe	Anzahl						
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
Zielzustand			6.220	6.220	6.220	7.500	7.700
Istzustand	6.349	7.762	8.075				
Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand				
	Die Iran-Gespräche auf Expertenebene im Jahre 2014 führten zu einem Anstieg der Konferenztage bei der IAEA.						

Wirkungsziel 3:

Erwirken von Integrationsmaßnahmen für ein gesellschaftlich vielfältiges Zusammenleben von sich rechtmäßig in Österreich aufhaltenden MigrantInnen mit der Aufnahmegesellschaft, wobei besonders eine eigenverantwortliche und auch aktive Teilnahme am öffentlichen Leben gefördert und gefordert wird, sowie eine auf Sachlichkeit orientierte Verstärkung des Integrationsverständnisses gegenüber der Öffentlichkeit zu berücksichtigen ist.

Maßnahmen

- Förderung der sprachlichen (Deutsch als Fundament), der beruflichen und der gesellschaftlichen Integration (Werte und Engagement für Österreich)

Indikatoren

Kennzahl 12.3.1	Entwicklung des Integrationsklimas						
Berechnungsmethode	Auswertung der 9 verschiedenen subjektiven Einschätzungen des Indikators 25 des Integrationsberichts						
Datenquelle	GfK Austria, Indikator 25 in „migration & integration – zahlen.daten.indikatoren“ des Integrationsberichts						
Messgrößenangabe	Anzahl						
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
Zielzustand			8: Größer oder gleich 5	Größer oder gleich 5	5	5	
Istzustand	8	8	8				
Zielerreichung		= Zielzustand	über Zielzustand				
	Erläuterungen: Dieser Indikator wird seit 2010 aus insgesamt neun subjektiven Fragebeantwortungen ermittelt. Wird die Mehrzahl der 9 Sichtweisen als positiv (5) beurteilt, so gilt der Zielwert als erreicht.						

Wirkungsziel 4:

Gleichstellungsziel

Nachhaltige Verringerung der Armut, Festigung von Frieden und menschlicher Sicherheit, sowie Erhaltung der Umwelt in den Partnerländern im Rahmen der bilateralen und multilateralen Entwicklungszusammenarbeit. Der Gleichstellung von Frauen und Männern sowie den Bedürfnissen von Kindern und Menschen mit Behinderung wird dabei in besonderer Weise Rechnung getragen.



Maßnahmen

- Durchführung und Förderung von Projekten und Programmen der Armutsminderung in den Schwerpunktländern der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA);
- Ausbau von Gender Expertise bei Führungskräften und MitarbeiterInnen im Programmbereich sowie in den Kooperationsbüros der österr. Entwicklungszusammenarbeit und systematische Verankerung der Dimension Gleichstellung in strategischen Dokumenten und Projekten und Programmen der OEZA;
- Förderung von Projekten für Frauen, Kinder und Menschen mit Behinderungen durch die OEZA;
- Einbeziehung der Partnerländer der OEZA in die Erstellung von Landesstrategien, um ihre Mitverantwortung für die Umsetzung dieser Strategien sicherzustellen

Indikatoren

Kennzahl 12.4.1	Prozentsatz der Vorhaben, die Zugang zu Wasser, Land, sowie Basisdienstleistungen (Gesundheits- und Rechtsdienste, Bildung) ermöglichen, Einkommen schaffen und Armut verringern.					
Berechnungsmethode	Prozentanteil der Vorhaben an den Gesamtvorhaben					
Datenquelle	ADA-Statistik					
Messgrößenangabe	%					
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Zielzustand		60	60	60	60	60
Istzustand	69,09	64	69			
Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand			
	Die Vorhaben, welche Zugang zu Wasser, Land, sowie Basisdienstleistungen (Gesundheits- und Rechtsdienste, Bildung) ermöglichen, Einkommen schaffen und Armut verringern werden in Relation zu allen Vorhaben gesetzt.					

Kennzahl 12.4.2	Anteil der Programme/Projekte der OEZA zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern					
Berechnungsmethode	Projekte entsprechend OECD Gender Equality Policy Marker 1 oder 2					
Datenquelle	ADA-Statistik - Jahresmeldung an den Entwicklungshilfesausschuss der OECD					
Messgrößenangabe	%					
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Zielzustand		Projekte/Programme mit OECD Gender Marker 1 (Gender als wichtiger Aspekt im Projekt integriert) oder Gender Marker 2 (Gender-spezifisches Projekt) 75%	Projekte/Programme mit OECD Gender Marker 1 (Gender als wichtiger Aspekt im Projekt integriert) oder Gender Marker 2 (Gender-spezifisches Projekt) 75%	75	75	75
Istzustand	76	61	65,67			
Zielerreichung		unter Zielzustand	unter Zielzustand			
	Projekte/Programme mit OECD Gender Marker 1 (Gender als wichtiger Aspekt im Projekt integriert) oder Gender Marker 2 (Gender-spezifisches Projekt)					



Kennzahl 12.4.3	Die für die Finanzierung von neuen und laufenden Projekten im jeweiligen Jahr budgetierten operativen Mittel sind in Übereinstimmung mit den für die OEZA gültigen Qualitätskriterien zum Jahresende umgesetzt					
Berechnungsmethode	Jahresabschluss und Jahresbericht der ADA					
Datenquelle	ADA-Statistik					
Messgrößenangabe	%					
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Zielzustand		93	95	95	90	90
Istzustand	82	89	90			
Zielerreichung		unter Zielzustand	unter Zielzustand			
	Erläuterungen: Die geringere Ausschöpfung des Budgets ist auf Verzögerungen bei Projektimplementierungen, Berichtslegungen der Vertragspartner und Prüfung von Abrechnungen zurückzuführen. Darüber hinaus werden eingehende Gelder in der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahr des Eingangs erfasst, unabhängig davon, ob sie für dieses Jahr oder für Folgejahre bestimmt sind. Der Zielwert für 2016 und 2017 wurde herabgesetzt, da es erfahrungsbedingt abhängig vom Projektfortschritt immer wieder zu Verzögerungen von Auszahlungen kommen und ein Zielwert von über 90% kaum erreicht werden kann.					

Kennzahl 12.4.4	Prozentsatz der Vorhaben, die durch aktive Teilnahme an Entwicklungsprozessen, Demokratisierung, gute Regierungsführung und Achtung der Menschenrechte zu Friede und Sicherheit beitragen					
Berechnungsmethode	OEZA/ADA Projekte entsprechend OECD Participatory Development/Good Governance (PD/GG) Code, Marker 1 oder 2					
Datenquelle	ADA-Statistik (Auszahlungen von OEZA/ADA Projekten)					
Messgrößenangabe	%					
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Zielzustand		-	-	40	45	45
Istzustand	38,14	36,38	20,54			
Zielerreichung		-	-			
	Projekte/Programme mit OECD PD/GG Marker 1 (Demokratieförderung als signifikantes zusätzliches Projektziel spezifischer Aspekt im Projekt integriert) oder Marker 2 (Demokratieförderung als spezifisches Projekt)					

Wirkungsziel 5:

Gleichstellungsziel

Prägung eines innovativ-kreativen Österreichbildes im Rahmen der Auslandskulturpolitik. Dem europäischen Grundsatz „Einheit in der Vielfalt“ sowie dem interkulturellen und interreligiösen Dialog wird dabei in besonderer Weise Rechnung getragen.

Maßnahmen

- Pflege und Weiterentwicklung effizienter Netzwerke der österreichischen Auslandskulturinstitutionen;
- Durchführung und Unterstützung kultureller und wissenschaftlicher Projekte weltweit und in Österreich mittels der Kulturpolitischen Sektion des BMEIA, der Kulturforen, der Botschaften und Konsulate, der Österreich-Bibliotheken und der Österreich-Institute;
- Darstellung der Schwerpunktthemen: Österreich als innovativ-kreatives Land, Betonung des europäischen Grundsatzes „Einheit in der Vielfalt“ und mit Beiträgen zum interkulturellen und interreligiösen Dialog;
- Ab 2015 Setzung der geographischen Schwerpunkte: Westbalkan und Nachbarländer. Sektorielle Schwerpunkte: Film und Neue Medien, Architektur, Tanz, Frauen in Kunst und Wissenschaft, Österreich als Dialog-Standort



Indikatoren

Kennzahl 12.5.1	Anzahl der Veranstaltungen der österreichischen Auslandskulturinstitutionen (Kulturpolitische Sektion des BMEIA, Kulturforen, Botschaften, Konsulate, Österreich-Bibliotheken, Österreich-Institute), die unterstützt oder organisiert werden.						
Berechnungsmethode	Auswertung der Jahreskulturbilanzen						
Datenquelle	BMEIA						
Messgrößenangabe	Anzahl						
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
Zielzustand		5.000	4.500	4.500	5.000	5.000	
Istzustand	4.959	5.473	6.076				
Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand				
	Die Zielzustände 2016 und 2017 ergeben sich aus den Durchschnittswerten der Vorjahre unter Berücksichtigung der gekürzten budgetären Ressourcen in den Folgejahren						

Kennzahl 12.5.2	Anzahl der KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen, die im Ausland präsentiert werden						
Berechnungsmethode	Auswertung der Jahreskulturbilanzen						
Datenquelle	BMEIA						
Messgrößenangabe	Anzahl						
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
Zielzustand		7.500 Steigerung des Frauen-anteils um 10% oder mehr bis Ende 2013 7.500 (gesamt) 4.471 Männer 3.029 Frauen	6.750 Erhöhung des Frauen-anteils um 2% 6.750 (gesamt) 3.660 Männer 3.090 Frauen		6.750 3.152 3.598	7.500 3.225 4.275	7.500 3.300 4.200
Istzustand	7.685 2.754 4.931	8.770 3.590 5.180	8.629 3.557 5.072				
Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand				
	Die Zielzustände 2016 und 2017 ergeben sich aus den Durchschnittswerten der Vorjahre unter Berücksichtigung der gekürzten budgetären Ressourcen in den Folgejahren. Die Eingaben beziehen sich auf gesamt/weiblich/männlich.						

Kennzahl 12.5.3	Anzahl der Orte, an denen Veranstaltungen durchgeführt werden						
Berechnungsmethode	Auswertung der Jahreskulturbilanzen						
Datenquelle	BMEIA						
Messgrößenangabe	Anzahl						
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
Zielzustand		800	720	720	2.200	2.200	
Istzustand	811	2.258	2.725				
Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand				
	Die Kennzahl spiegelt die weltumspannende Reichweite der österreichischen Auslandskultur wider						

Kennzahl 12.5.4	Anzahl der Kooperationspartner für kulturelle und wissenschaftliche Projekte im Ausland						
Berechnungsmethode	Auswertung der Jahreskulturbilanzen						
Datenquelle	BMEIA						
Messgrößenangabe	Anzahl						
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
Zielzustand		3.420	3.420	3.200	3.800	3.800	
Istzustand	3.455	4.332	4.644				
Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand				